

Antragsteller hat Änderung des Kulturausschusses  
übernommen (Ergänzung des Beschlusstextes).



## Antrag

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **V/2013/12102**  
Datum: 09.12.2013  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser: MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	30.10.2013	öffentlich Entscheidung
Kulturausschuss	04.12.2013	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	10.12.2013	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	11.12.2013	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	18.12.2013 29.01.2014	öffentlich Entscheidung

**Betreff: Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Einführung  
von Bildschirmen mit Kulturwerbung der Stadt**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt,  
in Wartebereichen der Verwaltung (z.B. Einwohnermeldeamt, Bürgerbüro, Stadtbibliothek)  
Monitore aufzustellen, auf denen Kulturwerbung für Veranstaltungen öffentlicher  
Einrichtungen der Stadt präsentiert wird.

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Modalitäten der Einführung zu prüfen.**

gez. Tom Wolter  
Fraktionsvorsitzender

### **Begründung:**

Die Frage der Kulturfinanzierung ist derzeit überall in der Diskussion. Neben der Frage der öffentlichen Förderung müssen auch Wege gesucht werden, das Interesse von Bürgerinnen und Bürger stärker zu wecken, umso höhere Besucherzahlen und damit mehr Einnahmen zu akquirieren. Ein möglicher Weg stellt die digitale Werbung dar. In Wartebereichen der Verwaltung kann mit Hilfe von Bildschirmen die Zeit genutzt werden, um den wartenden Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Kulturangebote näher zu bringen. Die Wartezeit wird mit kulturellen Informationen von öffentlichen Einrichtungen der Stadt Halle verkürzt und zugleich wird die Aufmerksamkeit auf Angebote gelenkt, deren Nutzung der Stadt indirekt wieder zugute kommt. Für die Dienstleistung der Gestaltung Werbeseiten und deren Pflege soll eine Ausschreibung/Freie Vergabe durchgeführt werden.

In anderen Städten ist dies bereits weit verbreitet bis hin zu Bildschirmen mit Kulturwerbung in öffentlichen Verkehrsmitteln.